



DREI MASKEN VERLAG

Dominique Lorenz

Zweite Luft

Eine Tragikomödie in 15 Bildern

Als Manuskript vervielfältigt. Dieses Buch darf weder verkauft, noch verliehen noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Alle Rechte am Text, auch einzelner Abschnitte, insbesondere die der Aufführung, der Übersetzung, der Buchpublikation, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung, Übertragung und Aufzeichnung durch Fernsehen, Rundfunk und andere audiovisuelle Medien, auch der Vertonung oder Veroperung, vorbehalten. Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Vereinsaufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials von uns rechtmäßig erworben ist. Das Vervielfältigen oder Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Dieser Text gilt bis zum Tage der Uraufführung als nichtveröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich öffentlich mit ihm auseinander zu setzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an:

**© copyright 2019 DREI MASKEN VERLAG GmbH München
Herzog-Heinrich-Straße 18, D-80336 München
Tel.: 089/54 45 69 09, Fax: 089/53 81 99 52
E-Mail: info@dreimaskenverlag.de
bestellen@dreimaskenverlag.de
www.dreimaskenverlag.de**

Dominique Lorenz

Zweite Luft

Eine Tragikomödie in 15 Bildern

5 D | 3 H

Clemens ist gestorben und hinterlässt nicht nur eine wütende Exfrau samt erwachsenem Sohn und eine verzweifelte junge Ehefrau, sondern auch drei befreundete Pärchen, die zwischen den Fronten stehen. Zu seinen Ehren plant die Clique eine Bergwanderung, die jedoch reichlich Konfliktpotential enthält. Clemens Witwe Alexa stößt unerwartet zur Gruppe hinzu und bringt das Gefüge durcheinander, während Exfrau Corinna nichts vom Überraschungsgast mitbekommen darf. Doch Alexa ist nicht das einzige Problem der Freunde. Abgründe tun sich auf, Anschuldigungen fallen, Geheimnisse werden gelüftet. Werden sie das Gipfelkreuz dennoch gemeinsam erreichen?

Dominique Lorenz Tragikomödie ZWEITE LUFT basiert auf dem Drehbuch EINE HARTE TOUR. Der Film (Regie: Isabel Kleefeld) wurde 2020 ausgestrahlt und mit dem Deutschen Fernsehpreis in den Kategorien „Bestes Buch Fiktion“ und „Beste Regie Fiktion“ ausgezeichnet.

Bei einer starken Ausdauerbelastung kann es wegen unzureichender Sauerstoffversorgung zu einem erheblichen Leistungsabfall und Atemnot kommen, der „tote Punkt“ genannt. Reduzieren Sie den Kraftaufwand, bis der Körper wieder ausreichend Sauerstoff erhält und die Kreislaufumstellung gelungen ist, dann können Sie das Training fortsetzen. Die „zweite Luft“ ist ein Phänomen, das eng mit dem „toten Punkt“ zusammenhängt. Wenn sich Energieleistung und Sauerstoffverbrauch wieder die Waage halten, fühlen Sie sich wieder frischer und spüren einen neuen Schub, eben die „zweite Luft“.

Aus dem Gesundheitslexikon

PERSONEN

ALEXA, Mitte 30, Clemens' zweite Frau und Witwe, Physiotherapeutin.

CORINNA, 52, Clemens' Exfrau, Scheidung vor zwei Jahren. Ist im Vorstand von Clemens Bauunternehmen, hat ein 28-jährigen Sohn mit Clemens.

Clemens und Corinnas Freunde, alle um die 50:

ULRIKE, Lektorin, Corinnas beste Freundin, hat einen 14jährigen Sohn mit Jonas.

JONAS, Ulrikes Mann, Autor und Journalist.

RONNY, hat ein Architekturbüro.

MARTINA, Ronnys Frau, Lehrerin. Die beiden haben eine 20jährige Tochter.

DANIELA und **DOMINIK**, die DDs, beide etwas jünger als die anderen, beide in der Stiftungsverwaltung. Ihre Zwillinge sind 9.

Auf der Bühne ein Berg, der durch Treppen oder Schrägen bestiegen werden kann.

1. Bild. Stadt. Clemens Haus.

Ein Doppelbett auf der bergartigen Erhebung im Halbdunkel, Treppen auf beiden Seiten. Alexa liegt in einem Männerbademantel auf einem menschlich geformten Haufen, der sich unter der Bettdecke abzeichnet. Alexa trägt Kopfhörer. Musik. Über dem Bett ein Spiegel. Auf dem Boden Aktenordner. Bücher. Zeitschriften. Beileidschreiben. Ein großes, künstlerisches Foto von Alexas sinnlichem Hintern. Medikamente.

Auf der Vorderbühne tritt Corinna in einem eleganten Kostüm auf. Sie hat Erde an den Pumps, Blätter im Haar, sie telefoniert, versucht sich dabei die Erde von den Pumps zu wischen.

CORINNA *(außer Atem, ins Handy)* Ich hab mich bemüht, das Ganze sachlich anzugehen, Ulrike, aber jetzt reicht es. Sie hat sich erlaubt, mich zwei Mal zu versetzen. Was ist das denn für ein Benehmen? – Es geht um Clemens´Nachlass! Man muss doch in Ruhe miteinander sprechen können wie zwei erwachsene Menschen. Dieses minderbemittelte Flittchen will mich fertig machen. Das sagt auch mein Anwalt. Deswegen kommt die nicht. Deswegen rückt die keine Unterlagen raus. – Nein! Ich bin um das ganze Haus rum. Ich hab geklingelt. Gerufen. Sie ist nicht da. Dieser Nachbar, der Thorsten, mit dem Clemens und ich befreundet waren, der hat mich gerade beobachtet, wie ich durch den Garten bin und an die Scheiben geklopft hab. Er wollte die Polizei holen, aber dann hat er mich erkannt. *(macht Thorsten nach)* Ach, Corinna, du bist das. Mensch ... ja ... lange nicht gesehen ... traurig alles ... eure Scheidung und jetzt das. *(sie schnappt nach Luft)* Ulrike, bist du noch dran? Ich geh jetzt rein, ich geh da jetzt rein. Clemens hat mir den Schlüssel für den Notfall gegeben und das ist ein Notfall. Die hat meine Rosen rausgerissen. Meine Rosen sind weg. Dafür ist da im Garten jetzt eine ... Ficklounge wo meine Rosen waren und eine ... Ficksauna in einem lächerlichen finnischen Blockhaus. Entschuldige ... ich muss mich beruhigen. – Quatsch hat die sich was angetan. Du meinst, die könnte tot da drin liegen? *(Pause)* Das würde das Problem auch lösen. Ich ... ich geh jetzt rein.

Corinna verlässt die Vorderbühne, geht auf den Berg zu. Alexa bewegt sich nicht.

CORINNA Hörst du mich, Ulrike? Ich bin jetzt drin. Ich ruf mal. Hallo! Alexa! Sind Sie da? Die antwortet nicht. *(kämpft mit den Tränen)* Die haben renoviert! Alles rausgerissen, was Clemens und ich zusammen ... Die weißen Einbauschränke. Die Teppiche. Die Garderobe. Alles raus. Wusstest du das, Ulrike? Peppig-poppige Pseudo Lässigkeit ist das jetzt. Geschmacklos. Die Farben in einer Wohnung sollten nie witziger sein, als ihre Bewohner. Die Regel hat immer gegolten zwischen Clemens und mir. *(schaut nach oben)* Ich geh jetzt rauf. *(sie geht nach oben, laut)* Hallo? Alexa?

Alexa nimmt die Kopfhörer ab, hört Corinna.

CORINNA Alexa? Sind Sie da? *(ins Handy)* Ich hab Gänsehaut. Ich geh jetzt ins Schlafzimmer.

ALEXA *(flüstert)* Scheiße. Scheiße.

Alexa weiß nicht, wo sich verstecken soll, kriecht unter das Bett.

Corinna starrt auf den menschlich geformter Haufen unter der Decke. Die tote Alexa? Corinna tastet vorsichtig, es ist Kleidung von Clemens, Corinna starrt einen Augenblick drauf. Blick nach oben in den Spiegel. Corinna legt sich aufs Bett.

CORINNA *(ins Handy)* Sie ist nicht da. Die hatten einen Spiegel über dem Bett. Es ist so banal, was Clemens wollte. Die kleine Fickmaus pimperm. Zuschauen, wie sie die Beine breit macht. Wie sich die Schlampe von ihm ficken lässt. Was ist das eigentlich für ein lächerlicher Reflex bei Männern. Warte mal ...

Corinna nimmt mehrere Aktenordner hoch. Dabei entdeckt sie zwei kleine Kunststoff-Eier neben dem Bett, nimmt sie in die Hand, zögert. Sie hat etwas unter dem Bett gesehen. Corinna greift unter das Bett, berührt Alexas kaltes Bein, schreit hysterisch.

CORINNA Mein Gott! Mein Gott! *(schreit ins Handy)* Sie liegt unter dem Bett, Ulrike! Sie ist eiskalt! Oh, mein Gott! Sie ist tot!

ALEXA *(unterm Bett, trocken)* Beruhigen Sie sich, ich bin nicht tot.

CORINNA *(Pause, leise Enttäuschung)* Sie ist nicht tot, Ulrike.

ALEXA Ich hab mich unter dem Bett versteckt.

CORINNA Sie hat sich unter dem Bett versteckt. Ich leg jetzt auf.

Corinna steckt das Handy ein. Alexa kriecht unter dem Bett hervor.

CORINNA *(freundlich, wie mit einem Kind)* Ich ... ich hab mehrfach geklingelt. Clemens hat mir den Schlüssel gegeben für den Notfall. Wir beide hatten heute einen Termin beim Anwalt, Alexa. Haben Sie das vergessen? Ich hab mir wirklich große Sorgen gemacht, deswegen bin ich reingekommen.

ALEXA *(trocken)* Ah ja.

CORINNA Ja. Ich möchte die Vermögensverhältnisse in aller Ruhe und respektvoll mit Ihnen klären. Verstehen Sie? Besonders was die Firma betrifft. Ich hoffe ... ich würde zum Beispiel gern den Ehevertrag durchlesen, den Clemens mit Ihnen gemacht hat. Es muss doch einen Ehevertrag geben.

ALEXA Den gibt es nicht.

CORINNA Ah.

Pause. Corinna zeigt die kleinen Kunststoff-Eier.

CORINNA Was ist das eigentlich? Kopfhörer?

ALEXA Das ist ein Vibrator. Die Eier kann man vaginal und anal einführen und den ganzen Tag tragen. Dazu gibt es eine Fernbedienung. Der Partner kann entscheiden, wann die Eier vibrieren und wie lang.

Alexa bedient die Fernbedienung. Brummen. Pause. Corinna starrt Alexa einen Moment an, setzt sich aufs Bett.

CORINNA Gut. Lassen sie uns jetzt bitte vernünftig sein. *(schlägt den Ordner auf)*
Es muss doch –

ALEXA Ich bin einfach noch nicht so weit. Ich muss erst mal ... irgendwie klar kommen.

CORINNA Vor zwei Jahren hat Sie auch nicht interessiert, ob ich klar komme.
Unser Sohn soll sich nicht plötzlich mit einer Teilhaberin rumschlagen müssen, die –

ALEXA Sie brauchen sich keine Sorgen machen, Corinna. Das können Sie auch Manuel sagen. Wir werden schon irgendeine Lösung finden. Ich ruf Sie an.

CORINNA Das kann doch nicht sein, dass Clemens keinen Ehevertrag gemacht hat! Haben Sie nach einem Testament gesucht?

ALEXA Clemens ist erst seit drei Wochen tot. Ich kann an all diese Dinge noch nicht ...

CORINNA Er wollte nach unserer Scheidung ein neues Testament machen. In der Firma hatte er keines hinterlegt. Vielleicht ist hier –

Alexa nimmt Corinna den Ordner aus der Hand. Corinna fassungslos.

CORINNA *(Pause, deutet auf den Bademantel)* Das ist sein Bademantel.

ALEXA Die Schlüssel ...

Alexa streckt Corinna die Hand hin, will die Schlüssel.

CORINNA Diesen Bademantel hatte Clemens 15 Jahre, ich hab ihn ihm geschenkt.

ALEXA Ja.

CORINNA Er ist ganz ausgebleicht. Ich hab den Bademantel so viele Jahre lang für ihn gewaschen ...

ALEXA Geben Sie mir bitte die Hausschlüssel.

Corinna holt den Schlüssel aus der Handtasche, gibt ihn Alexa.

CORINNA Er ist in dem Bademantel mir gegenüber beim Frühstück gesessen.

ALEXA Ich ruf Sie an. Bitte gehen Sie ...

Corinna greift plötzlich nach dem Bademantel, zerrt wütend daran. Kampf um den Bademantel.

Alexa wehrt sich, trifft Corinna mit dem Ellbogen im Gesicht. Corinna schreit auf, hält sich das Gesicht, starrt Alexa entgeistert an. Dunkel.

2. Bild. Stadt. Ronny und Martinas Wohnung

Stühle. Corinna hält sich ein Kühlpad an die Wange. Martina und Ronny schauen sie entsetzt an.

RONNY Wahnsinn. Hast du sonst irgendwelche Verletzungen? Blaue Flecke? Prellungen? Das musst du alles dokumentieren, wenn du sie anzeigen willst.

CORINNA Nein ... mein Arm tut ein bisschen weh ... aber ... Nein.

MARTINA Oh, Gott. Mein liebe, liebe Corinna, vielleicht sollten wir –

RONNY Lass uns sachlich bleiben. Wie machst du jetzt weiter?

CORINNA Ich hab ihr eine Whatsapp geschickt. Den neuen Termin.

RONNY *(mit Emphase)* Das ist eine ganz üble Machtdemonstration. Deshalb stellt die sich quer. Alexa pokert, es geht ihr ums Geld, das ist doch klar. Wir stehen total hinter Dir, Corinna, das musst du wissen.

CORINNA Schön zu hören. Die letzten zwei Jahre hat sich das nicht so angefühlt. Bis auf Ulrike ... habt ihr euch alle nicht besonders oft gemeldet. Das hat mir ... das war schon hart.

MARTINA Oh, aber –

RONNY Moment, Corinna, Moment! Clemens war mein bester Freund. Und auch wenn ich seine zugegebenermaßen abwegige Entscheidung, Alexa zu heiraten nie gut geheißen hab, war es meine Pflicht als Freund, Alexa in den Freundeskreis zu integrieren.

MARTINA Was nicht leicht war. Weil wir dich natürlich immer –

RONNY *(bewegt)* Das war wirklich ein großer Verlust für mich. Auch beruflich. Clemens und ich waren im Gespräch, was das Projekt in Freimann betrifft...

MARTINA Lass das doch jetzt, Ronny.

Es klingelt.

RONNY *(tapfer)* Es hilft nichts, Martina. Wir müssen alle irgendwie ohne ihn weiter machen.

Martina verschwindet kurz.

CORINNA Ich muss mir erst mal einen Überblick verschaffen. War für Freimann nicht eine Ausschreibung geplant?

RONNY *(lacht angespannt)* Eine Ausschreibung? Das ist mir neu.

CORINNA Ich kümmere mich drum, Ronny. Ich schau was ich machen kann.

Ulrike und Jonas treten auf. Ronny öffnet sorgsam eine Flasche Wein.

RONNY Hallo! Hallo! *(zu Jonas)* Na, mein Freund, was macht die Schreiberei?

Jonas wirft Ulrike einen genervten Blick zu. Ulrike lächelt matt, umarmt Ronny. Martina bringt Platten mit Schnittchen.

JONAS Was macht der Pool, Ronny? Immer noch Baustelle?

RONNY *(kurze Pause, dann)* Ich bin gespannt, wie euch der Wein schmeckt. Wo sind die DDs?

ULRIKE Die telefonieren draußen mit unserem Sohn und geben ihm detaillierte Anweisungen, was die Ernährung und das Abendprogramm der Zwillinge anbelangt.

JONAS Die Zwillinge haben eine Gebrauchsanweisung wie ein Boeing 707.

MARTINA Süß, dass Leon auf die beiden aufpasst.

ULRIKE *(mitfühlend zu Corinna)* Hey. Geht´s wieder?

Corinna nickt. Alle ernst. Daniela und Dominik kommen gut gelaunt rein.

DANIELA Da sind wir! Alles im Griff!

JONAS Applaus.

DOMINIK Ist nur ein bisschen Feintuning nötig zwischen Leon und den Zwillingen.

DANIELA *(mit schlechtem Gewissen)* Ah, Corinna ... schön, dich zu sehen! Die letzten Wochen hab ich immer wieder gedacht, ich muss unbedingt Corinna anrufen ... Was ist denn los mit euch?

DOMINIK *(will witzig sein)* Ist jemand gestorben?

Alle schauen Dominik vorwurfsvoll an. Dominik bemerkt den Fauxpas.

DOMINIK Ich meine, ist noch jemand gestorben? ... Entschuldigt.

MARTINA Alexa hat Corinna körperlich angegriffen.

DANIELA Was? Um Gottes Willen! Zeig sie an!

JONAS *(sarkastisch)* Ja, genau! Ausgezeichnete Idee!

ULRIKE Dazu muss man sagen, dass Corinna Clemens Hausschlüssel benutzt hat, was man auch als Hausfriedensbruch –

CORINNA Weil ich mir wirklich Sorgen um sie gemacht hab!

Jonas schaut Ulrike herausfordernd an. Ulrike schweigt. Martina bietet Schnittchen an. Ronny gibt jedem sein Glas Wein.

DANIELA *(zu überschwänglich)* Ich bewundere dich, Corinna. Wirklich. Deine Toleranz. Da können wir uns alle eine Scheibe abschneiden.

RONNY Ich hab Corinna gesagt, dass wir voll hinter ihr stehen.

DANIELA Natürlich. Voll.

ULRIKE Ja.

MARTINA Unbedingt.

RONNY *(begeistert)* Das ist ein Nebro von der Finca Villacreces. 2009.

Alle trinken.

ULRIKE Wow, Ronny ... du sollst uns doch nicht immer so teure Weine –

DANIELA *(schüttet ihren Wein in Dominiks Glas)* Ist mir ein bisschen zu viel.

DOMINIK Toller Wein.

JONAS Der ist unglaublich gut, Ronny.

RONNY *(glücklich)* Für euch, Freunde. Für euch.

DOMINIK Ein so hohes Aggressionspotential hab ich Alexa gar nicht zugetraut.

DANIELA Wieso nicht, Schatz?

DOMINIK Naja, sie ist Pysiotherapeutin.

DANIELA Ja, und? Was willst du denn damit sagen? Denk mal an den Todesengel der Charité. Die war Krankenschwester und –

JONAS *(ungeduldig)* Ich würd jetzt gern über die Wanderung sprechen, die wir miteinander machen wollten. Ich schlag vor, wir machen sie exakt so, wie Clemens sie geplant hat.

Jonas holt ein gerahmtes Foto von Clemens aus seiner Tasche. Alle schauen das Bild an. Corinna trinkt ihr Glas in einem Zug aus.

JONAS Das haben Ulrike und ich rahmen lassen. Clemens hat ja gesagt, dass diese Bergkapelle ...

ULRIKE Maria Rast.

JONAS ... ein ganz besonderer Ort ist für ihn war, weil da ein Marterl zu Ehren seines Großvaters hängt. Unsere Idee war, das Bild von Clemens da hochzubringen und neben das von seinem Großvater zu hängen.

MARTINA Das ist eine sehr schöne Idee.

DOMINIK Ja.

DANIELA Das machen wir.

MARTINA Schön.

RONNY *(steht auf, mit Emphase)* Ihm zu Ehren. Genau so. Das sind wir ihm verdammt nochmal schuldig. Freunde, wir müssen die Tour genau so machen, wie Clemens sie ausgearbeitet hat!

ULRIKE Das sagte Jonas bereits, Ronny.

RONNY *(den Tränen nah)* Er ist in der Gegend aufgewachsen. Er ist dort mit seinem Großvater gegangen.

ULRIKE Is ja gut, Ronny. *(zu Corinna)* Es wär schön, wenn Du mitkommst, Coco. Wie in alten Zeiten.

MARTINA Ja, das würde dir gut tun.

CORINNA *(aufgewühlt)* Ich bin das alles schon mit Clemens gegangen! Vor 30 Jahren, als wir verliebt waren! Das tu ich mir nicht an!

MARTINA Verstehe.

CORINNA Manuel braucht mich in der Firma. Es tut mir leid ... Ich merke gerade, wie erschöpft ich bin.

MARTINA Ist doch klar.

CORINNA *(steht abrupt auf)* Ihr habt überhaupt keine Vorstellung davon, was gerade ... in meinem Leben los ist! Ihr wisst gar nicht ... egal ... wollt ihr auch nicht...

Alle betroffen.

ULRIKE Coco, warte. *(umarmt Corinna)* Ich ruf dich morgen an.

Corinna geht. Pause.

MARTINA Das ist alles extrem hart für sie.

ULRIKE Ja. Allerdings.

DANIELA Mensch, die Arme ...

MARTINA Ich frag mich nur, ob Alexa mitkommen will.

DOMINIK Weiß sie denn, dass wir die Wanderung machen?

DANIELA Keine Ahnung. Wir müssen sie nicht nochmal fragen, oder?

JONAS Doch, natürlich. Müssen wir. Meiner Meinung nach sind wir verpflichtet –

RONNY Alexa wird nicht gefragt, Jonas! Das wär ja noch schöner. Denkt mal an Corinna. Was das für ein Signal wäre. Ich will Alexa nicht dabei haben. Ihr?

ULRIKE Sicher nicht.

Ronny stößt Martina an.

MARTINA

Nicht unbedingt.

RONNY

Du bist überstimmt, Jonas.

JONAS

Bin ich das?

Dunkel.

3. Bild. Beileid.

Alexa liest Beileidsbriefe.

Ronny, Martina, die DDs, Ulrike und Jonas auf der Bühne. Corinna etwas Abseits.

RONNY Liebe Alexa, Clemens war immer mein Vorbild. Wie soll ich weiter machen ohne ihn? Wer findet jetzt beim Wandern den Weg? Wer spielt beim Schafkopfen einen Harakiri-Wenz? Wer pfeift mich zurück, wenn ich mit dem Kopf durch die Wand will? Er hätte nicht so früh gehen dürfen. Dein Ronny. Und Martina. *(Ronny und Martina ab)*

CORINNA Lieber Clemens ...

DANIELA und
DOMINIK Liebe Alexa, wir trauern um unseren wunderbaren Freund Clemens. Wir werden ihn nie vergessen. Wenn wir mal irgendetwas für dich tun können, lass es uns bitte wissen. Daniela und Dominik, die DDs. *(beide ab)*

ULRIKE Lieber Clemens, du warst fast 30 Jahre lang ein Teil meines Lebens. Ich kann nicht akzeptieren, dass du weg bist. Ich hab Jonas gesagt, dass du nach wie vor hier bist, bei uns, reine Energie. Enttäusch mich nicht. Ulrike. *(ab)*

CORINNA Lieber Clemens ... *(sie bricht ab)*

JONAS Das einzig Wichtige im Leben sind Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen. Albert Schweitzer. Liebe Alexa, Clemens wird mir unendlich fehlen. Jonas. *(ab)*

CORINNA Lieber Clemens ... *(sie bricht hilflos ab, verlässt die Bühne)*

Dunkel.

4. Bild. Wanderparkplatz

Alle in Wanderklamotten. Rucksäcke. Die DDs beide mit dem Ohr an einem Handy.

DANIELA *(ins Handy)* ...wenn er nicht in die Schule will, dann lass ihn, Mama. Er muss nicht.

DOMINIK *(laut ins Handy)* Nicht zwingen! Vielleicht brütet er etwas aus.

RONNY *(liest im Plan der Wanderung)* Erste kurze Etappe. Steiler Anstieg. Botanisch interessanter Kamm.

DANIELA *(ins Handy)* Ja. Hast du Fieber gemessen?

ULRIKE Deine Mutter hat dich groß gekriegt, Daniela. Die schafft das schon.

DOMINIK *(laut ins Handy)* Im Ohr! Nicht im Po messen!

RONNY *(ungeduldig)* Das hält ja kein Mensch aus. Am Nachmittag wird das Wetter schlecht!

DANIELA *(küsst Dominik, streichelt seine Haare, ins Handy)* Dominik hat genaue Vorstellungen, was das Fiebermessen anbelangt, Mama.

Martina schaut nach links.

MARTINA Der Wagen da kommt mir bekannt vor.

Niemand reagiert auf Martina. Nur Jonas, er ist nicht überrascht.

DANIELA *(ins Handy)* Nein, nein. Das Messen im Po. Im Po. Ja. Das macht man nicht mehr.

DOMINIK *(laut ins Handy)* Nicht im Po!!

Ronny *(zu Ulrike)* Herrgott!

ULRIKE *(trocken)* Dominik ist anscheinend schwer anal-traumatisiert. Da müssen jetzt erst mal Ängste abgebaut werden. *(Blick nach links wie Martina)* Da will einer genauso früh los, wie wir.

DOMINIK *(zu Ronny und Ulrike)* Ihr könnt euch gern lustig machen, wenn ich mein Vater-Sein ernst nehme. *(zu Daniela)* Ich möchte mit deiner Mutter sprechen.

RONNY Jetzt reicht´s!! Einer muss die Zügel in die Hand nehmen, sonst landen wir im Chaos! Los, wir gehen! Mir nach!

MARTINA Das ist Clemens Wagen.

Alle Blicke nach links, nur Ronny nicht. Ronny läuft los nach rechts, niemand bewegt sich.

RONNY Herrgott nochmal! Wir gehen!

JONAS Schon mal was von flachen Hierarchien gehört, Ronny?

RONNY Sprich dich aus, Jonas.

JONAS Wir brauchen keinen Reiseleiter.

DANIELA *(sieht Clemens Wagen)* Wir melden uns wieder, Mama. *(legt auf)*

DOMINIK Hey. Wieso gibst du sie mir nicht?!

RONNY *(bewegt)* Ich versuche Clemens zu ersetzen, Jonas, alter Junge! Das mag dir lächerlich erscheinen. Aber ich versuche das Andenken unseres Freundes hochzuhalten.

Alle Blicke nach links, nur Ronny nicht.

ULRIKE Das glaub ich nicht.

RONNY *(zu Ulrike)* Wieso glaubst du das nicht?

Ronny folgt Ulrikes Blick. Alle bis auf Jonas fassungslos.

RONNY Das gibt's doch nicht. Was macht die hier? Ich krieg die Motten. *(Pause, flüstert)* Die kann auf keinen Fall mitkommen! Auf keinen Fall!

ULRIKE *(flüstert)* Das seh ich auch so.

Alexa betritt von links die Bühne mit Wanderkleidung und Rucksack.

ALEXA Schön, euch zu sehen.

DANIELA Alexa ... wir wussten gar nicht, dass du mitkommst ...

DOMINIK ... aber äh ... schön ... schön.

RONNY Da bin ich ehrlich gesagt mehr als überrascht jetzt.

DOMINIK Was ist denn mit Clemens Wagen passiert?

Die Männer schauen besorgt zum Wagen.

MARTIN Hattest du einen Unfall?

ALEXA Ach ... *(sie winkt ab)*

ULRIKE Ist denn das mit Corinna abgesprochen, Alexa? Du hast doch einen Termin mit ihr.

MARTINA Weißt du, wir machen uns Sorgen, dass Corinna und du, dass ihr –

RONNY Wir wollen auf keinen Fall den Konflikt zwischen euch schüren, deswegen halte ich es nicht für sinnvoll, wenn du –

JONAS Ich freu mich, dass du dich entschieden hast mitzukommen, Alexa.

Ulrike schaut ihren Mann entgeistert an.

ALEXA Es ist alles in Ordnung, Ronny. Also ... so in Ordnung es mit diesem ... verdammten Scheiß sein kann ... Danke für eure ... wunderschönen Briefe, die waren so ... *(fähngt an zu weinen)*

Martina geht zu ihr, tröstet sie liebevoll.

RONNY *(nicht einverstanden damit)* Martina. Äh ... Martina...

ALEXA Jonas hat mir erzählt, was ihr vorhabt und das hat mich so berührt. Ich will das mit euch zusammen machen ... ich brauch euch jetzt. *(schluchzt laut)*

Jonas hält Ulrikes Blick aus. Daniela und Dominik gehen zu Alexa.

DANIELA Natürlich sind wir da!

DOMINIK Wir gehen diesen Weg zusammen! *(Blick zu Ronny, Schulterzucken)*

RONNY *(flüstert aufgebracht)* Jonas, wir haben doch einstimmig beschlossen –

JONAS Ihr habt das beschlossen. Ich nicht.

MARTINA *(zurück zu Ronny, leise)* Du siehst doch, wie schlecht es ihr geht. Jetzt lass sie doch erst mal mitkommen.

ULRIKE Corinna geht es auch schlecht, Martina.

RONNY Das ... das ... Ihr seid ja komplett irre! *(schnappt nach Luft)* Wir verraten Corinna, Jonas. Hier läuft was schief, aber ganz gehörig.

ULRIKE Definitiv. Scheiße.

RONNY Das passiert gegen meinen ausdrücklichen Willen.

MARTINA Corinna muss das doch gar nicht erfahren ...

*Ronny geht schimpfend ab. Martina verunsichert hinter ihm her.
Pause. Alexa beruhigt sich. Sie hat von Ronnys Haltung nichts mitbekommen.*

DOMINIK Geht´s wieder, ja?

ALEXA Ja. Danke.

DANIELA Packen wir´s?

*Dominik, Daniela und Alexa gehen ebenfalls ab.
Ulrike schaut ihren Mann Jonas herausfordernd an.*

JONAS Ich weiß, wieviel dich mit Corinna verbindet, Rike.

ULRIKE Ach, ja?

JONAS Aber so einfach ist es nicht.

ULRIKE Du wirst überrascht sein, wie einfach es für mich ist.

JONAS Alexa ist Clemens Witwe. Sie aus Loyalität Corinna gegenüber auszuschließen, ist nicht fair.

ULRIKE Du sprichst von Fairness? Im Zusammenhang mit Alexa? Die meiner Freundin den Mann weggevögelt hat? Das ist witzig.

JONAS Loyalität an sich ist kein Selbstwert, Rike. Loyalität zum Unversöhnlichen ist Dummheit.

ULRIKE Ich hab Alexa Clemens zuliebe toleriert, solange er am Leben war. Jetzt muss ich das nicht mehr.

JONAS Ich kenne deine Haltung, aber wie du weißt, teile ich sie nicht. *(will sie zum Lachen bringen)* Ich bin ganz meiner Meinung.

ULRIKE *(bleibt ernst)* Das ist so typisch für dich, dass du das Ganze zur Gewissensfrage aufbauschst.

*Ulrike geht den anderen nach. Jonas ordnet seine wenigen Haare.
Dunkel.*

5. Berg. Anstieg.

Ronny, Martina atemlos hinter ihm.

RONNY Scheiße. Scheiße.

MARTINA Warte. Reg dich doch nicht so –

RONNY *(bleibt stehen, verzweifelt)* Wenn Clemens mir den verdammten Auftrag schon gegeben hätte, dann wär jetzt alles klar! Aber er hat so komisch rumgemacht damit! Mein Büro könnte zu klein sein für die Planung und so einen Quatsch! Corinna ist im Vorstand! Sie wird Manuel beraten! Sie ist wichtig für mich! Auch in Zukunft!

MARTINA Du kannst doch mit Manuel reden, wenn wir zurück sind.

RONNY Wenn sie rausfindet, dass wir hier in aller Ruhe mit Alexa wandern, dann ist die Kacke am Dampfen. Dann kann ich den Auftrag vergessen!

MARTINA Warte doch mal ab, das wird schon.

RONNY Sagte sie mit ihrem Lehrerinnengehalt. Wie naiv bist du eigentlich? Du hast doch keine Ahnung vom Markt! Meine Mitarbeiter bezahlen sich nicht von selber. Und dein Schwimmbad baut sich auch nicht von selber.

MARTINA Ich brauch kein Schwimmbad, Ronny.

RONNY Ich möchte, dass du einen eigenen Pool hast, Tini! Das ist für dich, du schwimmst doch so gern.

MARTINA Ich geh gern ins Dantebad.

RONNY Ach, leck mich. *(ab)*

Martina bleibt allein.

Ulrike kommt dazu, atmet schwer.

ULRIKE Alles klar?

MARTINA Nein. Ronny ist gerade echt am Limit, mit der Firma ... läuft einfach nicht gerade. Bei jeder Kleinigkeit explodiert er. Gut, dass Alexa jetzt mitkommt ist ... Aber das alles ist doch kein Grund, so respektlos mit mir umzugehen.

ULRIKE *(ungeduldig)* Mann, Tini! Wie oft haben wir das Gespräch eigentlich schon geführt? Ich liebe Ronny wirklich, das weißt du. Er würde sein letztes Hemd geben, für jeden von uns. Aber ich hab noch nie erlebt, dass er Auge in Auge mit dir geredet hat. Sich anhört, was du zu sagen hast. Du lebst eine Frauenrolle, die es eigentlich gar nicht mehr gibt. Du lässt dich von ihm klein halten, patriarchalisieren, kolonialisieren und dann hast du auch noch Verständnis für ihn.

MARTINA *(verletzt, reißt sich aber zusammen)* Ja, das sagst du immer.

ULRIKE Beschwer dich nicht, ändere was oder geh.

MARTINA Ich will ihn aber nicht verlassen.

ULRIKE Na, dann. Ist doch alles wunderbar.

Pause.

MARTINA Wusstest du, dass Jonas Alexa angerufen hat.

ULRIKE *(lügt)* Ja, natürlich.

MARTINA Ah. *(Pause)* Alles okay bei euch?

ULRIKE *(zögert, dann)* Alles gut. Wir vermissen Clemens. Das ist alles. *(Pause)*
Weiter?

MARTINA Weiter.

Beide ab. Die Bühne ist eine Weile leer.

Alexa, Jonas, Daniela und Dominik treten auf, bleiben stehen.

DOMINIK Kleine Pause, oder?

Daniela und Dominik versorgen alle mit veganen Energieriegeln.

DANIELA Kennt ihr die? Die sind was ganz Besonderes.

ALEXA Wieso?

DANIELA Auf jedem Riegel steht ein anderer Satz und die Energie dieses Satzes
isst du zuzusagen mit dem Riegel. Das funktioniert wirklich. Energe-
tisch.

Jonas stopft das Papier genervt in die Tasche, isst einfach.

ALEXA *(liest)* Verschließe niemals dein Herz. *(nickt)*

DANIELA *(liest)* Das Geschenk der Gesundheit hält mich am Leben.

DOMINIK *(liest)* Die Wundertüte des Lebens steckt voller Liebe und Freude.

Alle schauen Jonas an, der seufzt, holt das Riegelpapier wieder aus der Tasche.

JONAS *(liest)* Bald ist deines Schädels letztes Haar zu einem blanken Mond
vereist, du Arschloch.

DANIELA Was?!

DOMINIK *(mitfühlend)* Oh, nein ...

JONAS War ein Witz. Da steht: Lächle, du bist wundervoll.

DANIELA *(freundlich)* Jonas, ich kann dir nur den Rat geben, es auszuprobieren.
Vegane Ernährung macht was mit dir. Genauso wie gewaltfreie Kom-

munikation, wie Meditation. Du tust immer noch so, als wär das Esoterische Quatsch.

DOMINIK Für unsere Kinder ist der Gedanke normal: Kein Tier soll für sie sterben. Und für unser Klima ist das auch von Vorteil.

JONAS Nicht unbedingt. Wenn in Deutschland weniger Fleisch gegessen wird, wird noch mehr exportiert! Schweineohren nach China und –

DANIELA Kinder, die Fleisch essen, sind aggressiver und riechen auch strenger. Du verdaust die Todesangst der Tiere mit. Du verdaust die Negativität der Welt mit, die du in deinen Kopf lässt. Eine Form von Übersäuerung, die übrigens auch zu Haarausfall führen kann. Wir lesen zum Beispiel seit ein paar Monaten keine Zeitung mehr und schauen keine Nachrichten mehr an. *(lächelt Dominik an)*

DOMINIK Ja ... das tut wahnsinnig gut.

JONAS Und das machst du jetzt auch noch mit, Dominik? „Ich leb in meiner Blase und die Probleme dieser Welt gehen mich nichts an?“ Das ist einfach nur ignorant.

ALEXA Jonas ...

JONAS Nein! In der politischen und gesellschaftlichen Situation gerade ist der Rückzug ins Private unverantwortlich! Im Moment sind 65 Millionen Menschen auf der Flucht! Nationalistische Populisten negieren jede Multikausalität, tun als ob Grenzen, Mauern, Zäune die Lösung sind! Es geht mehr denn je darum, für das liberale Europa einzustehen. Und wozu erzieht ihr eure Kinder? Hauptsache in meinem kleinen Mikrokosmos ist alles in Ordnung? Das ist dümmster Separatismus!

DANIELA Lieber Jonas, lass uns bitte nicht über Erziehung sprechen. Über Erziehung nicht!

DOMINIK Bitte streitet nicht. Jonas, wir leiten seit 20 Jahren die Stiftung für Bildung und Beruf, wir –

JONAS Das weiß ich und das schätze ich –

DANIELA ... wir tun genug für die Gesellschaft. Meinst du, deine Artikel bringen die Welt so viel weiter?

JONAS Ich freu mich, Daniela, wenn du es mal wagst, das sichere Gelände der Harmonie zu verlassen. Thema Erziehung.

DANIELA Gut. Ich finde, dass du Leon zu sehr politisierst. Es ist in meinen Augen nicht normal, dass ein 15 jähriger ständig Petitionen auf Avaaz stellt! Bei Erziehung lasse ich mir von dir wirklich nicht reinreden. Wirklich nicht!

DOMINIK *(besorgt)* Lass es, Daniela, bitte ...

JONAS Sagt es doch! Was war letztes Mal los? Was hat mein Sohn gemacht? Riecht er dir zu streng, Daniela?

DOMINIK Es ist vielleicht einfach besser, wenn Leon nicht mehr bei uns babysittet.

DANIELA Er hat mit den Zwillingen Prison Break angeschaut. FSK 16. Das ist eine gewalttätige, brutale, verstörende Sendung. Die Zwillinge waren traumatisiert, Jonas. Sie sind 9!

JONAS In Prison Break geht es um den Versuch des Individuums, sich gegen Ungerechtigkeit und verkrustete Machtstrukturen zur Wehr zu setzen. Dieses Thema hat Schiller in den „Räubern“ auch behandelt!

ALEXA Entspannt euch mal. Klar, Jonas hat Recht. Es ist schon wichtig für Europa einzutreten. Aber doch nicht so verbissen. Jeder darf das alles machen, wie er will, wie er sich gut fühlt.

JONAS Das ist das Credo deiner Generation, Alexa. Kein Stress. Hauptsache, ich fühl mich gut.

ALEXA Ja. Und?

DOMINIK *(klopft Jonas auf die Schulter)* Hey. Wir meinen ja nur. Darüber können die Zwillinge in 10 Jahren auch noch nachdenken, oder?

JONAS Lass mal. Alles gut.

DOMINIK Okay... *(geht rückwärts, strauchelt, brüllt)* Ahhh! Scheiße! Ah, mein Rücken! Ah!

DANIELA Um Gottes Willen, Schatz, geht´s?

ALEXA *(nimmt Dominik am Arm)* Setz dich mal vorsichtig hin.

DOMINIK *(setzt sich)* Bandscheibenvorfall.

DANIELA Nein! Nein!

DOMINIK Doch.

ALEXA Leg dich mal auf die Seite.

Dominik legt sich hin. Alexa macht Mobilisierungsübungen, sorgsam und gleichzeitig zupackend. Jonas ist fasziniert. Daniela verkrampft sich. Alexa beugt sich über Dominik, ihr Po rund, muskulös, sinnlich. Dominik stöhnt.

ALEXA *(leise, sanft)* Geht das?...Und das ... dreh dich mal nach links ... sehr gut ... nach rechts ... das ist nur muskulär, Dominik. Mit nem Bandscheibenvorfall könntest du das gar nicht ... hier ... tut das gut?

DOMINIK Jaaa... *(stöhnt)*

ALEXA Und das?

DOMINIK Au! Oh ... aber guut...

DANIELA *(bemüht ruhig)* Ich glaub, das ist genug jetzt, Alexa.

ALEXA Ich bin ganz vorsichtig. Atme mal tief durch.

DOMINIK Ah ... gut ... gut ... ahh...

DANIELA Es reicht hab ich gesagt! *(laut)* Geh runter von meinem Mann!!! Los!
Geh runter! Jetzt!!! *(sie packt Alexa am Arm, zieht sie von Dominik,
brüllt)* Geh einfach runter! Runter!!!

Jonas, Dominik und Alexa schauen sie erschrocken an. Daniela atmet schwer, merkt, was sie getan hat.

DANIELA Ich ... ich hab ... traumatische Erfahrungen mit Physiotherapie.

Dunkel.

6. Bild. Regen. Unterstand/ Corinna vor Clemens und Alexas Haus.

Es regnet. Ronny, Martina, Ulrike, Jonas, die DDs in einer Reihe, in ihren Regencapes.

RONNY Ich hab gesagt, wir kommen in den Regen! Ich hab nicht ohne Grund Druck gemacht!

Vorn an der Bühne Corinna außer sich im Kostüm, sie wählt Alexas Nummer. Niemand geht dran. Sie wählt Ulrikes Nummer. Niemand geht dran. Sie wählt eine dritte Nummer. Ronnys Handy klingelt, er holt es raus, schaut drauf.

RONNY Das ist jetzt Corinna! Verdammt! Das ist sie jetzt! Was soll ich denn ...? Freunde ... das ist ... (*er geht dran, dröhnt jovial*) Corinna, was gibt's denn?

CORINNA Wieso hat Ulrike ihr Handy aus?

RONNY Corinna fragt, wieso du dein Handy aus hast, Ulrike.

ULRIKE Am Berg immer.

RONNY Sie hat es am Berg immer aus. Was gibt's denn, meine Liebe?

CORINNA Sie ist wieder nicht zu unserem Termin gekommen. Ich hab angerufen. Ihr Handy ist aus. Ich bin zu Clemens Haus gefahren. Hab geklingelt. Keine Reaktion. Da kommt Thorsten, unser Nachbar, mit dem Clemens und ich befreundet waren und sagt, dass Alexa in der Früh weggefahren ist in einem Affenzahn. Mit Clemens Wagen. Er ist aufgewacht, weil der Motor völlig überdreht hat. Er ist ans Fenster und hat gesehen, wie sie aus der Einfahrt brettert und die Stoßstange vom Wagen seiner Frau, der da auf der Straße geparkt hat, mitnimmt. Und sie fährt einfach weiter. Fahrerflucht.

RONNY Oh, Mann.

CORINNA Ich hab Thorsten gebeten, keine Anzeige zu erstatten. Ich hab gesagt, ich kümmere mich drum. Aber das ist schon ein echter Hammer. Warum macht sie das? Warum quält die Schlampe mich so? Ich hab doch das Recht auf eine faire Behandlung!

RONNY Natürlich.

CORINNA Weiß einer von euch, wo sie ist?

RONNY Hm?

CORINNA Wo sie ist? Wo sie hingefahren ist? Weiß das einer von euch?

Ronny kratzt mit den Fingernägeln über das Handy. Alle schauen ihm zu.

RONNY Corinna? ... Hallo...? Ich versteh dich ganz schlecht.

Ronny reibt mit dem Handy über seine Jacke.

CORINNA Ronny? Hallo?

RONNY Hallo? Corinna? *(er legt auf, atmet gestresst)* Scheiße.

*Corinna schüttelt den Kopf, wöhlt wieder.
Es klingelt. Ronny schaut die anderen hilflos an, geht dran.*

CORINNA Ronny?

RONNY *(laut, dramatisch)* Corinna? So ein Mist, ich hör sie nicht ... Corinna?
(reibt mit dem Handy über die Jacke, bläst aufs Handy, spricht abgehakt) ... Schlechtwetter ... front ... kei ... Empfang ... ich ... k ... sch ...
spä ... kr...

*Er legt auf. Stille.
Corinna schaut auf ihr Handy, verlässt erschöpft die Bühne.
Alexa kommt von hinten, knöpft ihr Regencape zu. Sie hat nichts vom Telefonat mitbekommen.*

RONNY Du hast das Auto von der Nachbarin gerammt.

ALEXA Ja. Ich bin noch nie mit Clemens Wagen gefahren. Der Sitz war auf ihn
eingestellt *(sehr emotional)* das...das hat so wehgetan, den Sitz zu
verstellen und dann war ich ... ich klär das mit Thorsten, wenn ich zu-
rück bin.

RONNY *(wütend)* Verdammt! Alexa! Weißt du überhaupt, in was für eine ver-
dammt schwierige Situa –

ALEXA Ja, ich weiß! Das hat mir so leid getan! Aber ich wollte da nicht groß ...
sonst wär ich zu spät zu euch gekommen und ... dass wir das hier zu-
sammen machen, wirklich, das war mir so wichtig ... das bedeutet mir
so viel...

*Ronny klappt den Mund wieder zu.
Dunkel.*

7. Bild. Hütte. Paare.

Jonas und Ulrike ziehen die nassen Klamotten aus, flauschige Bademäntel an.

JONAS Was ist das hier eigentlich? Eine 4 Sterne Berghütte?

ULRIKE Ich geh in die Sauna.

JONAS Der Luxus passt doch nicht am Berg.

Ulrike cremt die Narbe an ihrer rechten Brust ein.

JONAS *(will sie umarmen)* Geht das mit dem Rucksack? Hast du Schmerzen?

Ulrike schüttelt den Kopf, macht sich los.

JONAS Clemens hat sich bewusst für diese Frau entschieden. Und das trag ich mit für ihn. Mir geht die Selbstgerechtigkeit, mit der ihr sie beurteilt auf die Nerven.

ULRIKE Ritterlich.

JONAS Bist du schon mal auf die Idee gekommen, dass es Clemens um mehr ging, als um Sex mit einer jüngeren Frau?

ULRIKE Ja? Worum denn? Um die klugen, philosophischen Gespräche?

JONAS Alexa hat Clemens etwas gegeben, was ihm wichtiger war, als das gemeinsame Kind, die Vergangenheit, Corinnas Verlässlichkeit.

ULRIKE Ja? Was denn? Ihr feuchtes Pfläumchen?

JONAS Genau das mein ich. Damit reduzierst du dich doch auch nur auf einen Körper. Das ist nicht wirklich klug.

ULRIKE In meinem Alter.

Lichtwechsel.

Daniela und Dominik in flauschigen Bademänteln. Dominik packt eine Menge Vitaminpräparate aus seinem Rucksack, er hat Rückenschmerzen.

DOMINIK Offenes Gespräch?

DANIELA Hm.

DOMINIK *(atmet tief durch)* Ich möchte dir sagen, dass mich deine extreme Reaktion heute Vormittag ... irritiert hat. Alexa hat doch nur versucht, mir zu helfen.

DANIELA *(lacht)* Ich weiß auch nicht genau.

DOMINIK Du hast keine traumatischen Erfahrungen mit Physiotherapie. *(Pause)* Ist es, weil Clemens sich bei der Physiotherapie in Alexa verliebt hat? Hast du irgendwelche Ängste?

DANIELA Ja, vielleicht. Mir hat nicht gefallen, wie sie dich angefasst hat.

DOMINIK Ich hab dich noch nie so gesehen. Noch nie. Das war ... gespenstisch.

DANIELA Ich war einfach eifersüchtig ... Bitte nicht überbewerten, Schatz.

Lichtwechsel.

Ronny im flauschigen Bademantel, er trinkt die kleine Willkommens-Flasche Sekt in einem Zug aus. Martina packt beide Rucksäcke aus, hängt ihre und Ronnys Kleidung zum Trocknen auf.

Lichtwechsel.

Alexa sitzt auf dem Boden und schaut auf zwei ordentlich gefaltete, flauschige Bademäntel. Eine kleine Willkommens-Flasche Sekt. Zwei Gläser.

8. Bild. Männer und Frauen. Wellnessbereich.

Wellnessbereich. Liegen, Bänke. Dominik, Ronny und Jonas kommen mit Handtüchern um die Hüften. Dominik hat Schmerzen. Ronny angetrunken.

- RONNY Ist das geil hier. Ist das geil? Hm? Männer? (*sieht, dass Dominik Schmerzen hat*) Ein paar Voltaren, kleines Bierchen dazu, dann sieht die Welt wieder rosig aus, Großer. Ab an die Bar!
- DOMINIK Wusstet ihr, dass man um die 46 den durchschnittlichen Tiefpunkt der Lebenszufriedenheit erreicht hat?
- JONAS Das ist aber nur ein Erste Welt Problem.
- DOMINIK Daniela wollte unbedingt, dass ich mich komplett durchchecken lasse nach Clemens´ Tod. Darmspiegelung. Herzkranzgefäße. Blut. Prostata. Alles okay, Gott sei Dank. Aber seitdem denk ich, es geht bergab. Winzige Veränderungen können dich umhauen irgendwo da drin ... ein kleiner Fehler im Gehirn, in einem Organ –
- RONNY Tägliches Training. Hier ... (*schlägt auf seine Brustmuskulatur*) ... steinhart ... Cardio, Ausdauer, Muskelaufbau. Das hält fit.
- DOMINIK Clemens hat auch trainiert ... Das Leben ist unumkehrbar. Hab ich die richtigen Entscheidungen getroffen, frag ich m –
- RONNY Dominik! Hey! Bitte hier jetzt nicht deine Grübelphase. Some day, we will all die. But on all the other days we will not.
- JONAS (*zu Dominik*) Dazu fällt mir der tröstliche Satz eines von mir verehrten Philosophen ein: Etwas verpasst zu haben, ist die Konsequenz aus der Pluralität des Wertvollen.
- RONNY Kapiert grad nicht, dein Gschwurbel. (*zu Dominik*) Oder? Komm!

Ronny und Dominik ab.

Jonas bleibt allein zurück. Da taucht Alexa auf wie eine Erscheinung. Sie ist, bis auf ein kleines Handtuch um die Hüften nackt. Eine Amazone, wunderschön, gepiercte Brustwarzen, Tätowierungen. Sie nickt Jonas zu, verschwindet wieder. Jonas wickelt sein Handtuch fester um die Hüften, ordnet seine Haare. Er ist erregt und frustriert, geht Ronny und Dominik nach. Ulrike, Martina und Daniela kommen, in Handtücher gewickelt, machen es sich auf den Liegen bequem. Ulrike achtet darauf, dass ihre Brüste nicht zu sehen sind.

- MARTINA ...vor allem von einem Tag auf den anderen. Das war schon ein wahnsinniger Schlag für Corinna.
- DANIELA Naja, angekündigt hat es sich schon.
- ULRIKE Ich versteh einfach nicht, wie Clemens sich in eine so einfach gestrickte Frau verlieben konnte...

Die nackte Alexa tritt auf. Ulrike sieht sie nicht. Martina und Daniela räuspern sich, gestikulieren.

- ULRIKE Ich hab ihn völlig anders eingeschätzt, deshalb war das ein Schock für mich, dass er so eine –

MARTINA Hallo, Alexa!

ALEXA *(erleichtert)* Hey, da seid ihr ja. Stör ich euch?

Die drei älteren Frauen schütteln den Kopf. Alexa setzt sich. Die drei schauen stumm auf Alexas jungen Körper.

ALEXA Was war ein Schock für dich?

ULRIKE Ach...

Pause.

ALEXA *(wickelt sich in ihr Handtuch)* Ich ... halt es nicht aus in dem Doppelzimmer ... alles ist zweimal da. *(sehr verletztlich)* ... Ich vermisse Clemens so ... körperlich, seine Haut, seine Stimme, wie er riecht. Er müsste doch jetzt hier sein ... ich kann nicht aufhören, das zu denken ... wisst ihr, was ich meine ... das fühlt sich so –

DANIELA *(genervt, leise)* Ja, wissen wir. Du lieber Himmel ...

ULRIKE *(scharf, laut)* Alexa, wir vermissen ihn auch! Kapierst du das eigentlich? Dass es hier bei der Tour nicht nur um dich geht? Wir haben fast 30 Jahre mit Clemens verbracht, da warst du ... keine Ahnung ... Wir haben schon Party gemacht miteinander, da hast du noch am Daumen gelutscht ... Wir haben auch jemanden verloren, den wir geliebt haben, verdammt noch mal!

Alexa steht auf, stolpert, schwankt. Martina springt auf, hält sie.

ALEXA Danke, es geht schon. *(geht ab)*

Stille. Ulrike zupft ihr Handtuch zurecht.

MARTINA Also, das war ... Rike, das war nicht besonders...

Martina sieht an Ulrikes Brust die recht frische Operationsnarbe. Martina verstummt erschüttert.

Dunkel.

9. Bild. Vor Hütte/ Corinna

Corinna verzweifelt mit Akten und Handy vorn an der Bühne.

Martina und Ronny. Bergklamotten. Rucksäcke. Martina küsst Ronny, singt.

MARTINA Zum Geburtstag viel Glück, zum Geburtstag, viel Glück, zum Geburtstag mein Liebster, zum Geburtstag viel Glück.

RONNY Danke.

Ronnys Handy piept, er liest.

Corinna nimmt das Handy, wählt.

RONNY *(glücklich)* Ah, von Julia...! *(liest, gerührt)* ...dem besten Daddy wünsche ich ... *(das Handy klingelt, er geht ran ohne drauf zu schauen)*

CORINNA Alles Gute, Ronny!

RONNY *(entsetzt)* Corinna?! Danke Dir! Ganz lieb.

CORINNA Ich bin verzweifelt, Ronny. Mein Anwalt hat die Gesellschaftsverträge kontrolliert. Fakt ist, dass ihr unter diesen Umständen die Hälfte von Clemens Vermögen gehört. Und die Hälfte der Firma. Meinst du, dass sie das neue Testament gefunden hat. Und es jetzt unterschlägt?

Ronny Äh, ich ...

CORINNA Manuel sagt, dass Clemens ihr vertraut hat, aber ...

RONNY Vertrauen ist gut ... Kontrolle ist besser, oder?

CORINNA Sie muss auf ihre Anteile verzichten! Das ist doch lächerlich! Ich hab eine Verzichtserklärung vorbereitet mit einer Entschädigungssumme von 200.000.

RONNY Aber sie ... sie weiß doch sicher, dass ihre Anteile das 10fache wert sind. So blöd ist sie auch wieder nicht, dass sie sich darauf einlässt.

CORINNA Herrgott!! Wo ist dieses Miststück?

RONNY *(Blick zu Martina)* Corinna, denk dir jetzt bitte nichts Falsches. Alexa ist hier bei uns.

CORINNA *(fassungslos)* Bei euch? Sag mal spinnt ihr alle? Spinnt ihr!! Wieso nehmt ihr die mit? Ich hab gedacht – Es geht um die Zukunft der Firma! Das wisst ihr doch! Und ihr spaziert mit der in den Bergen rum! Warum macht ihr das?!

RONNY Corinna, beruhig dich bitte. Sie war plötzlich da und wollte mit. Ich hab alles soweit im Griff.

CORINNA *(hysterisch)* Schick sie sofort zurück! Sofort!

RONNY Ich tu mein Bestes. Ich regle das. Und über alles andere sprechen wir, wenn ich zurück bin. Ich komm bei dir vorbei, ich ... *(Corinna hat aufgelegt)*

Corinna legt auf, hält sich an ihren Akten fest.

CORINNA Das glaub ich nicht ... das glaub ich einfach nicht ...*(ab)*

Martina schaut Ronny fragend an. Jonas, Ulrike, Dominik, Daniela treten auf.

JONAS Wieder ein Jahr älter!

Ulrike und Dominik heben Ronny hoch, hüpfen mit ihm.

ULRIKE Alles Gute, du Tier!

DOMINIK Alter Schwede, bist du schwer geworden! Mann! Alles Gute!

Alexa tritt auf.

ALEXA *(zu Jonas)* Was ist das?

JONAS Infantile Relikte aus der WG Zeit.

RONNY Ah, Alexa, ich muss mit dir –

ALEXA *(bewegt, klar)* Alles Gute zum Geburtstag, Ronny. So, ich möchte jetzt mal was sagen. Ich mag euch alle sehr gern und ... ich hab eigentlich nie das Gefühl gehabt, dass ihr mich ablehnt ... als Clemens noch gelebt hat. *(Richtung Ulrike)* Klar, Ulrike, es war nicht leicht für Corinna. Aber jetzt wo Clemens tot ist, bin ich anscheinend ... unerwünscht.

ULRIKE Wir fühlen uns Corinna verpflichtet, Alexa. Das muss dir doch klar sein.

DANIELA Wir haben Clemens Entscheidung, dich zu heiraten natürlich akzeptiert aber ... wirklich verstanden haben wir das nicht. Weil wir Corinna wirklich sehr schätzen.

ULRIKE Du klärst die finanziellen Sachen einfach nicht mit ihr! Das ist eine beschissene Machtdemonstration! Geht's dir nur ums Geld? Oder um die Firma?

DOMINIK Dass du Corinna gegenüber gewalttätig geworden bist, das ist schon ganz schön heftig, Alexa.

ALEXA *(irritiert)* Wieso –

ULRIKE Du musst doch zugeben, dass der Gedanke nahe liegt, dass du dir Clemens wegen des Geldes geschnappt hast.

ALEXA Wieso sollte es mir da ums Geld gegangen sein? Ich hab einen Beruf und –

DANIELA Aber das Geld hat nicht gestört, oder?

ALEXA *(aufgebracht)* Nein, das Geld hat mich nicht gestört!! Wieso auch?!

JONAS Das reicht jetzt! Die Ehe von Corinna und Clemens war vorbei! Da war nur noch freundschaftliche Verbundenheit. Mehr nicht! Und das war

Clemens zu wenig! Wenn Corinna ehrlich wäre, würde sie das zugeben, anstatt beleidigt zu sein und das Opfer zu spielen!

- ULRIKE Die alte Corinna hat ihre Schuldigkeit getan, Corinna kann gehen.
- RONNY Ich möchte jetzt mal Klarheit in den Verhau bringen! Ich hab gerade mit Corinna telefoniert. Es ist ihr sehr wichtig, dass du dich jetzt mal deiner Verantwortung stellst, Alexa.
- ALEXA Aber wieso muss das unbedingt der Zeitpunkt sein, der ihr passt?!
- RONNY *(zu Alexa)* Ich bin dafür, dass du jetzt abbrichst und heimfährst. Das ist für alle besser. Wir kommen heute an eine Stelle, wo man mit der Gondel runter fahren kann.
- MARTINA *(zu Ronny)* Das ist jetzt nicht dein Ernst.
- JONAS Geht´s dir wieder um einen Auftrag, Ronny? Oder weswegen kriechst du Corinna in den Arsch?
- RONNY *(kurz gekränkt, dann betont ruhig)* Ich bin Clemens engster Freund gewesen, Jonas. Und sein Geschäftspartner. Es ist doch klar, dass ich mich Corinna mehr verpflichtet fühle als du.
- JONAS Merkt ihr eigentlich, wie erbärmlich das gerade ist? Clemens ist tot!
- Stille.*
- DOMINIK *(sanft)* Ja. Ich fänd es jetzt wichtig ein paar Minuten zusammen an Clemens zu denken...
- DANIELA Schöne Idee.
- DOMINIK *(sanft)* Vielleicht schließen wir kurz die Augen *(Dominik und Daniela schließen die Augen)* und jeder erinnert sich an das, was er an Clemens am meisten mochte. Was hat uns verbunden mit ihm und warum gehen wir hier zusammen ...
- RONNY Das bringt doch nichts!
- ULRIKE Seh ich auch so.
- DOMINIK *(wütend zu Ronny und Ulrike)* Warum bringt das nichts? Ihr nervt mich! Echt! Jahrtausende lang meditieren Menschen schon und ihr tut –
- ALEXA Ich werde weiter mitgehen. Für Clemens. *(sarkastisch)* Mit seinen besten Freunden.

*Alexa geht aufgebracht ab, Jonas und Martina ebenfalls.
Ronny, Ulrike und die DDs bleiben zurück, schauen ihnen nach.
Dunkel.*

10. Bild. Hütte 2. Nacht. Partyraum.

Alle an einem Tisch, betrunken. Abgeessene Teller, Weinflaschen. Laute Musik „Purple Rain“. Ulrike beobachtet, was links im Off geschieht. Alexa fehlt.

ALLE Und auf dich! Alles Gute, Ronny! Danke für die Einladung!

RONNY *(hebt das Glas)* Sehr gern! Auf Clemens! Auf dich, Clemens!

MARTINA Schön, dass er das alles für deinen Geburtstag geplant hat.

RONNY Sogar was Vegetarisches hat er für euch bestellt.

DANIELA *(betreten)* Den Käse konnten wir ja runter machen...

DOMINIK *(betreten)* ...von den Käsespätzle.

JONAS Ich finde es extrem beruhigend, dass die essentielle Unterscheidung zwischen vegan und vegetarisch hier oben noch nicht angekommen ist.

RONNY Eigentlich war mir gar nicht danach ohne Clemens zu feiern, aber –

ALEXA (OFF) *(gröhlt von links)* ...i never ment to cause you any pain...

Daniela schaut jetzt wie Ulrike nach links.

DANIELA Mein Gott ... Um 11 ist Hüttenruhe, oder? Mit wem tanzt sie da eigentlich?

ULRIKE Mit dem Sohn von der Wirtin.

Alle schauen jetzt nach links.

DOMINIK Der arme Junge. Ich glaub, das ist ein bisschen viel für ihn.

ULRIKE Ich hoffe nur, dass sie ihn nicht vergewaltigt.

DOMINIK Ein bisschen geschmacklos ist das schon.

ALEXA *(gröhlt)* ...I know, I know, I know times are changing...

MARTINA Schleckt sie ihn ab, oder was macht sie da?

DANIELA *(verzieht das Gesicht)* Äh...

JONAS Es ist 10 vor 11. Wir sollten vielleicht...

RONNY Clemens ist seit 6 Wochen tot. Sechs Wochen. Und die... *(schüttelt angewidert den Kopf)*

DOMINIK Das reicht jetzt.

Die DDs gehen nach links, die Musik geht aus. Das Licht wird heller. Die DDs kommen mit der betrunkenen Alexa wieder. Alexa wehrt sich. Dominik hält sie fest.

DOMINIK Du hast dich nicht mehr unter Kontrolle, Alexa. Morgen tut dir das leid.

ALEXA Nein ... ich will...

DANIELA Alexa, ich geb dir einen guten Rat. Geh jetzt ins Bett.

ALEXA *(umarmt Dominik)* Ich bin so wütend auf Clemens ... so wahnsinnig ... wütend ... dass er nie zum Arzt gegangen ist. Er hat sich nie durchchecken lassen ... er wollte das nicht.

DANIELA Naja. Ich hätte Clemens zum Arzt getragen, wenn er mein Mann gewesen wäre. Notfalls mit Waffengewalt. Dominik ist komplett durchgecheckt. Komplett.

DOMINIK Hör auf, Daniela.

DANIELA Wieso? Das wäre alles nicht passiert mit einer einfachen Herz-Untersuchung.

ALEXA *(jetzt ganz aufmerksam)* Warte mal. Willst du mir da ... gerade die Schuld für Clemens Tod in die Schuhe schieben?

MARTINA Nein, Alexa, das will sie nicht.

ALEXA Doch, das will sie! *(zu Daniela, aufgebracht)* Bist du beleidigt, dass Clemens sich für mich entschieden hat und nicht für dich?

Alle irritiert. Daniela greift schnell nach ihrem Glas.

DOMINIK Da verwechselst du was, Alexa.

ALEXA *(deutet auf Daniela)* Ich verwechsel gar nix! Die soll mal mit ihrem harmlosen Getue aufhören! Und zur Abwechslung mal ehrlich sein!

RONNY Leute! Das ist doch –

DOMINIK Was meint sie?

ULRIKE *(trocken)* Alexa ist ein verlogenes, böses Flittchen, Dominik. Und betrunken. Glaub ihr kein Wort.

ALEXA *(flippt aus)* Ja, das wär wahnsinnig einfach für euch! Alexa ist die billige Schlampe, der es nur ums Geld geht. Die der guten, braven Corinna den Mann weggenommen hat? In welcher Märchenwelt lebt ihr eigentlich!

JONAS Alexa, wir haben alle was getrunken. Ich glaub nicht, dass –

ALEXA *(brüllt)* Eure beschissene Selbstzufriedenheit kotzt mich an! Wenn Daniela ehrlich wäre, würde sie Dominik nämlich sagen, dass sie geil auf Clemens war. Dass sie so lang gebettelt hat, bis er sie gevögelt hat. Vor drei Jahren war das. Da war er noch mit Corinna zusammen. *(zu Daniela)* Wenn du nicht so feige wärst, würdest du deinem Mann sagen, dass du es am liebsten hart von hinten magst. Doggy-Style. Begging for the bone. Nicht vegan. So sieht´s aus!

Totenstille. Daniela hat Schluckauf.

DOMINIK *(fassungslos)* Ist das wahr? *(Pause)* Wusste irgendjemand davon?

Alle schütteln bestürzt den Kopf.

DOMINIK Ich will wissen, ob das wahr ist, Daniela?

Daniela sitzt, schweigt, hat Schluckauf. Dominik geht tief getroffen ab. Daniela geht auf Alexa los, schlägt ihr heftig ins Gesicht. Alexas Lippe platzt auf. Daniela rennt Dominik nach.

JONAS Prison Break.

ALEXA *(wischt sich das Blut ab)* Das ... das ... ich weiß nicht, was ... das wollte ich nicht.

ULRIKE *(trocken)* Bravo. Das ist schon die zweite Ehe, die du zerstörst, Alexa. Wo lernt man das?

ALEXA Ich hab euch alle so verehrt ... ich war so glücklich, weil ich gedacht hab, ihr akzeptiert mich ... Clemens war die Liebe meines Lebens, Ulrike. Wir haben uns über alles geliebt.

ULRIKE Du warst 15 Jahre jünger als Corinna und hast ihm das Hirn rausgevögelt, das ist alles.

ALEXA Was ist schlecht daran, einem Mann das Hirn rauszuvögeln? Das solltest du auch mal wieder machen, anstatt so eine beschissene kontrollierte Besserwisserin zu sein. Du hast einen wundervollen Mann. Du bist doch keine alte Frau.

ULRIKE Danke für die wertvolle Information.

JONAS Warum haben wir denn keinen Sex mehr, Rike? Ich hab das Gefühl, mein Schwanz verschrumpelt.

Alexa küsst Jonas auf sein schütteres Haar.

ALEXA Er hat das Gefühl, sein Schwanz verschrumpelt. Jonas, ich mag dich sehr ... sehr. *(kuschelt sich neben Jonas, streichelt sein Bein)* Du hast Clemens geraten mutig zu sein und mich zu heiraten. Das werd ich dir nie nie nie vergessen...

MARTINA *(steht auf, schwankt leicht, zu Ulrike)* Du bist meine beste Freundin. Ich erzähl dir alles. ALLES! Über Ronny, über unsere Ehe! Ich jammere dir die Ohren voll! Und du machst mir vor, bei dir ist alles in Ordnung?!

RONNY Martina, was soll denn das?

MARTINA *(weiter zu Ulrike, außer sich)* Das find ich echt so Scheiße! Du hast mir nicht gesagt, dass du eine Operation hattest! Ich hab die Narbe gesehen! *(nah an den Tränen, dramatisch)* Hast du Brustkrebs, Rike?!

ULRIKE *(ruhig)* Ich hatte ein Ductales Carzinom in Situ, der Knoten wurde entfernt. Es ist jetzt alles okay, ich muss mich nur regelmäßig untersuchen lassen in Zukunft.

MARTINA Warum hast du´s mir nicht gesagt?

ULRIKE Ich ... wollte nicht bemitleidet werden. Ich wollte mich nicht krank fühlen. Ich wollte keine Ernährungsratschläge von Daniela. *(Pause)* Ich hatte das Gefühl, wenn ich es ausspreche wird es ... noch realer.

MARTINA *(ergriffen)* Wenn du es nicht aussprichst, löst sich der Krebs deswegen aber nicht in Luft auf! Ich hätte das mit dir durchgestanden!

ULRIKE Das wär für dich vielleicht besser gewesen, Tini, aber für mich nicht.

MARTINA Aber –

RONNY *(steht auf)* Jetzt unterbrech ich mal des Ganze und –

ULRIKE Sei ruhig, Ronny! *(zu Jonas, aufgebracht)* Du hast Clemens gesagt, dass er sich von Corinna scheiden lassen soll? Dass er Alexa heiraten soll? Hast du ihm auch erzählt, dass dein Schwanz verschrumpelt?

JONAS *(hält ihren Blick)* Definitiv. Ja. Hab ich.

RONNY *(zu Martina)* Wie kommst du dazu, bei Ulrike über unsere Ehe zu jammern?

JONAS *(emotional)* Lass sie in Ruhe, Ronny! Deine Frau hat den Friedensnobelpreis verdient, weil sie es mit dir aushält! *(zu Ulrike)* Ich hätte auch gern eine Frau, die mir das Hirn rausvögelt!

RONNY *(laut)* Stopp! Alle gehen jetzt sofort ins Bett! Ich wollte meinen verdammten Geburtstag nie feiern! Ich wollt das nicht!

Dunkel.

11. Vor der Hütte. Tag.

Ronny und Martina. Rucksäcke.

RONNY Aber wir zwei sind doch noch scharf aufeinander, oder? Martina? Süße Schnecke. Wir haben tollen Sex. Hm? Haben wir doch? (*will sie küssen*)

MARTINA (*schiebt ihn weg*) Ja, aber ich hatte gestern nach dem ganzen Scheiß trotzdem keine Lust.

Ronny boxt gegen seinen Rucksack. Daniela tritt auf.

DANIELA Dominik ist weg! Er ist heute Nacht nicht in unser Zimmer gekommen!

MARTINA Was?

DANIELA Ich hab gedacht, er ist draußen irgendwo. Ich wollte auf ihn warten, aber ich bin eingeschlafen. Er ist nicht gekommen! Er ist weg!

RONNY Das gibt's doch gar nicht! Er wird schon irgendwo sein. (*rufft*) Dominik!

Ronny und Martina beginnen zu suchen.

DANIELA Ich hab schon alles abgesucht.

MARTINA Vielleicht ist er abgestiegen? (*rufft*) Dominik!

DANIELA (*nah an der Hysterie*) Und wenn er im Dunkeln abgestürzt ist? Oh, mein Gott! Dominik!!

RONNY Quatsch. Dominik!!!

Jonas tritt auf, hinter ihm, mit Abstand Ulrike.

JONAS Was ist denn los?

MARTINA Dominik ist weg. Dominik!

JONAS (*sucht ebenfalls*) Dominik!

Ulrike beruhigt Daniela, die den Tränen nah ist.

RONNY Verdammt nochmal!! Dominik!!

MARTINA Dominik!

JONAS Dominik!

Dominik tritt auf, hat Stroh im Haar.

DOMINIK (*entspannt*) Was brüllt ihr denn so?

Alle schauen ihn an. Alexa tritt auf, bleibt neben Dominik stehen, nimmt ihm das Stroh aus dem Haar.

RONNY *(misstrauisch)* Wo warst du denn, mein Großer?
MARTINA Wir haben uns Sorgen gemacht.
DOMINIK Ich hab in der Scheune geschlafen.
DANIELA *(hysterisch, laut)* Hast du mit ihr gevögelt? Hast du?

Dominik und Alexa schauen sich überrascht an. Dominik antwortet nicht, lächelt. Daniela schluchzt wütend auf.

RONNY *(überfordert)* Kinder, Kinder...
MARTINA Also ... ich finde, wir sollten reden über das, was gestern los war. Das ist wichtig. Wir wollen doch zusammen weiter gehen und –
DOMINIK Clemens war ein arschloch.
MARTINA Natürlich ... sind da Wahrheiten raus gekommen, die wehtun, aber -
RONNY Tini! Du hast doch keine Ahnung, was jetzt wichtig ist! Reden sicher nicht. Ich hab von Anfang an gesagt, dass es ein Fehler ist, Alexa mitzunehmen und deswegen bin ich –
MARTINA *(laut und deutlich)* Wenn du mich noch ein einziges Mal unterbrichst, Ronny ... und meine Meinung ignorierst oder als Blödsinn abtust, dann zieh ich aus. Dann kannst du deinen ganzen Scheiß allein machen.

Ronny verdattert. Ulrike zufrieden.

ALEXA *(ruhig)* Ich war gestern sehr verletzt und sehr betrunken. Was ich gesagt hab tut mir leid. Das war dumm ... und gemein ... und ich kann das nicht wieder gut machen. ...Ich lass euch den Weg zur Kapelle heute allein machen. Ich bleib noch eine Nacht hier und geh das morgen. Dann steig ich ab und fahr zurück.
MARTINA Das kommt gar nicht in Frage, Alexa! Du gehst nicht allein!
RONNY Martina, was soll denn das? Das ist doch gut. Das ist ihre Entscheidung und ich finde die –
DOMINIK Totaler Quatsch ist das. Wir trennen uns nicht.
DANIELA Also, ehrlich gesagt hab ich keine Lust –
DOMINIK Ich kann auch bei dir bleiben, Alexa. Dann gehen wir morgen zusammen.

Pause. Daniela erschüttert. Ronny wirft seiner Verbündeten Ulrike einen Blick zu. Ulrike schaut Jonas an, trifft eine Entscheidung.

ULRIKE *(räuspert sich)* Wir sind zusammen aufgebrochen und wir sollten zusammen weiter gehen...

Jonas lächelt. Ronny fassungslos.

ULRIKE Auch wenn da jetzt ein paar Fragen im Raum stehen. Und Clemens wohl auch nicht ... die Lichtgestalt war, für die wir ihn alle gehalten haben. Wir wollen doch da heute bei Maria Rast gemeinsam an ihn denken und sein Bild aufhängen. Oder? *(sie schaut Alexa fest an)*

ALEXA *(zögert, dann leise)* Okay.

Corinna betritt die Vorderbühne, sie wählt Ronnys Nummer. Ronnys Handy klingelt, er schaut drauf.

RONNY *(schnauft)* Das ist jetzt Corinna...

JONAS Da gehst du jetzt nicht dran!

ULRIKE Wir sind unterwegs!

MARTINA Das muss Corinna jetzt einfach akzeptieren!

RONNY *(macht sein Handy aus, wütend)* Gut. Dann organisier ich jetzt nichts mehr. Dann macht euern Scheiß in Zukunft allein!

Dunkel.

Corinna allein im Licht auf der Vorderbühne, schaut nervös auf ihr Handy, legt auf, versucht es nochmal ... der Teilnehmer ist nicht erreichbar, bitte versuchen Sie es zu einem späteren Zeitpunkt ...

Corinna lässt ihr Handy sinken. Hilflosigkeit, dann Wut.

CORINNA Jetzt reicht's.

Sie zieht ihre Pumps aus, wirft sie weg, zieht ihr Kostüm aus, wirft es auf den Boden, verschwindet kurz, kommt wieder. Hat Rucksack, Wanderkleidung, Bergschuhe dabei.

CORINNA Nicht mit mir, ihr Arschlöcher.

Corinna mit bedrohlichem Blick nach vorn.

CORINNA Nicht mit mir.

Dunkel.

12. Bergkapelle Maria Rast.

Oben auf dem Berg ein Kreuz. Am Kreuz sind Marterl befestigt. Kleine, gerahmte Bilder von Toten. Es ist sehr still, Vogelgezwitscher. Ein magischer Ort.

Die drei Männer treten erschöpft, verschwitzt, schweigend auf, schauen hoch zum Kreuz. Sie stellen die Rucksäcke ab. Nach einer langen Pause.

RONNY *(emotional)* Ich hab Clemens tief verehrt. Wirklich. Er war ... naja ... *(er lacht)* ... ich hab gekämpft, gerudert und bei ihm ... hat alles so leicht ausgeschaut ...

DOMINIK Du bist auch von woanders gestartet als er.

RONNY Ja. Von ganz unten. Wie auch immer. Es war nicht die feine Art mit der Daniela. *(klopft Dominik auf die Schulter)*

DOMINIK *(kämpft mit seinem Schmerz)* Tja.

JONAS *(zu Dominik)* Ich hoffe, du triffst keine vorschnellen Entscheidungen ...

RONNY *(schwadroniert)* Weißt du, Dominik, ich glaub jetzt ist es Zeit, dass du der Daniela mal sagst, wo's lang geht. Die Frauen brauchen das, lass es dir von mir sagen. Die brauchen einen echten –

JONAS Schreib einen Ratgeber zur Remaskulinisierungsdebatte, Ronny.

RONNY Als Geschäftsmann war der Clemens auch ... rücksichtslos mir gegenüber, aber das ist nochmal was anderes, als mit der Daniela ... Ich bin enttäuscht von ihm. Der Clemens war mein bester Freund, aber das war nicht fair.

DOMINIK Hör jetzt mal auf, dir was vorzumachen, Ronny! Du bist nicht sein bester Freund gewesen! Das war immer schon Jonas. Und alle wissen das. Du bist ihm nachgerannt und der hat das ausgehalten und sich ab und zu über dich lustig gemacht. So war das.

Ronny ist getroffen, setzt sich, legt den Kopf in die Hände, beginnt laut zu schluchzen. Jonas und Dominik zwischen Überforderung und Genugtuung.

RONNY *(weinend)* Dann war ich halt nicht sein bester Freund! Aber er war meiner! Ist doch egal! Klar hat er sich über mich lustig gemacht ... aber er ist irgendwie zu mir gestanden. Er war mein Vorbild. Und jetzt ist alles so sinnlos. So wahnsinnig sinnlos.

JONAS Können wir das Melodram bitte umschiffen und sachlich bleiben.

DOMINIK *(zu Jonas)* Ja. Wusstest du das mit Daniela?

Jonas schweigt, ordnet sein schütteres Haar.

RONNY *(weint)* Ich vermiss ihn so. Er war mein Kompass ... ich hab ihn angeschaut und gewusst: Da geht's lang.

DOMINIK *(zu Jonas)* Hör mit den Haaren auf, das macht mich wahnsinnig! Hast du es gewusst?

JONAS Ja.

DOMINIK Wir spielen einmal die Woche miteinander Tennis. Und du fandst es nicht nötig, mir irgendwann mal was zu sagen? Ist das die großartige moralische Haltung, die du immer einforderst?

RONNY *(weint)* Ich bin so unendlich müde ... von ganz tief drinnen. Ich schaff mein Leben nicht mehr...

JONAS *(zerknirscht)* Ich war mir des Dilemmas bewusst, hab den richtigen Blickwinkel allerdings nicht gefunden.

DOMINIK Nicht?

Jonas schüttelt den Kopf. Ronny schluchzt laut auf. Dominik geht weg, setzt sich auf die andere Seite der Bühne. Jonas klopf dem weinenden Ronny ungelenkt auf die Schulter.

RONNY Lasst mich einfach hier sitzen. Ich will für immer hier oben bleiben ... einfach nur hier sitzen...

JONAS Ronny...

RONNY *(nimmt Jonas Hand, hält sie fest)* Nein. Ich kann nicht mehr.

JONAS Ja. Jetzt komm...

RONNY Es ist mir alles zu viel, Jonas ... alles...

Jonas setzt sich neben den weinenden Ronny. Nach einer Pause tritt Alexa auf. Hinter ihr Martina.

MARTINA *(zu Ronny)* Was is denn?

Ronny schüttelt den Kopf. Martina und Alexa schauen zur Kapelle hoch, setzen sich hin. Ulrike tritt auf. Hinter ihr Daniela. Sie setzen sich hin. Jeder für sich. Still. Nachdenklich. Schauen in den Himmel. Auf die gewaltigen Berge. Der warme Boden. Das Gras. Es fühlt sich wie Aufgeben an. Durchatmen. Akzeptieren. Sie sind da. An der Kapelle. Clemens ist tot. Zeit vergeht. Jonas nimmt Clemens Foto aus dem Rucksack. Alle schauen zu ihm rüber. Es ist soweit.

DOMINIK *(steht auf)* Also ...

Zusammen gehen sie hoch auf den Berg zum Kreuz. Das Kreuz ist über und über mit Bildern von verstorbenen Bergsteigern, Freunden, Kindern und geliebten Menschen behängt. Gemalte Bitt- und Gedenkbilder, vergilbte Schwarz Weiß Fotografien, Sterbekärtchen. Nach einem Augenblick stehen und schauen, wenden sich alle den Bildern an den Wänden zu.

MARTINA *(liest)* Franz Oberhauser 1844 bis 1896. Unvergessen.

DOMINIK Der hier ist alt geworden. 96. *(liest)* Rettete 71 Menschen aus Bergnot.

ULRIKE *(liest)* Ein Gipfel gehört dir erst, wenn du wieder unten bist, vorher gehörst du ihm. Verunglückt 1978.

JONAS *(liest)* Johann. 1965 bis 1985. Ab tausend Meter geht's ma guad.

Alle nicken, lächeln. Daniela entdeckt die Tafel von Clemens Großvater. Ein freundlicher Mann mit kantigem Gesicht an ein Gipfelkreuz gelehnt.

DANIELA Ich glaub, hier ist Clemens Großvater ... *(liest berührt)* ... Edi Lechner. Von deinen Bergkameraden.

Die anderen kommen und schauen das Bild von Clemens Großvater an. Ein farbiges Foto aus den 70igern auf einem Oval aus Emaille.

MARTINA Ist schon eine Familienähnlichkeit, oder?

ALEXA Ja.

RONNY *(deutet auf die Bilder)* Ich glaub, da müssen wir was umhängen.

MARTINA Nein! Das dürfen wir nicht!

RONNY Aber sonst passt der Clemens nicht neben seinen Opa.

JONAS Hast du Angst, dass uns der strafende Blitz Gottes trifft, Martina?

ULRIKE *(trocken)* Der trifft nur die Daniela.

Alle lachen.

DANIELA *(genervt)* Ha. Ha.

Ronny und Dominik nehmen zwei Bilder und hängen sie um. Jonas gibt Clemens Bild Alexa. Alexa hängt das Foto auf. Clemens neben seinem Großvater. Der Tod ist spürbar. Er ist groß und still und relativiert alles. Das menschliche Bemühen, das Fehler machen, das Fehler wieder gut machen.

JONAS *(emotional)* Dio del Cielo. Signore delle cime. Un nostro amico hai chiesto alla montagna. Su nel paradiso lascialo andare per le Tue montagne.

RONNY *(grantig)* Mein Gott, sag's halt auf Deutsch, Jonas!

JONAS Herr des Himmels und der Gipfel, einen unserer Freunde hast du Dir erbeten. Oben im Paradies lass ihn wandern durch Deine Berge.

Alle nicken, bewegt. Nach und nach steigen sie ab vom Berg mit dem Kreuz, nur Alexa bleibt. Sie steht, schaut Clemens an.

Alexa kommt vom Berg. Sie lächelt alle tapfer an, beginnt hemmungslos zu weinen. Martina, Ulrike und Daniela trösten sie. Daniela holt Globuli aus ihrem Rucksack, streut sie Alexa auf die Hand.

DANIELA Schau mal, das ist Rescue Remedy. Die geb ich meinen Kindern auch immer.

ALEXA *(nimmt die Globuli)* Danke.

MARTINA Hey ...

ULRIKE Alexa ...

ALEXA Clemens wollte ein Kind von mir. Und ... und ich Idiotin ... wollte noch warten ...!

*Alle Dämme brechen, Alexa schluchzt laut. Die drei Frauen halten sie, die Männer kommen dazu, umarmen die Frauen. Nähe. Verbundenheit.
Nachmittagslicht.*

ALEXA Es geht wieder.

RONNY Gut. Ich hab schon gedacht, wir müssen hier oben übernachten.

JONAS Packen wir´s.

RONNY Ich hatte die ganze Zeit einen Chuck Norris Witz im Kopf.

MARTINA Jetzt ist nicht der richtige Zeitpunkt.

RONNY Der passt zum Thema. Chuck Norris ist schon vor 10 Jahren gestorben. Der Tod hatte aber nicht den Mut, es ihm zu sagen. *(er lacht laut)*

ULRIKE *(vorwurfsvoll)* Mann, Ronny ...

Alexa lacht.

JONAS Bitte lach nicht über die Witze, Alexa, sonst hört er nicht mehr damit auf.

Sie brechen auf. Beschwingt.

ULRIKE Und hält wieder den Vortrag über seine Seelenverwandtschaft mit Chuck Norris.

ALEXA Welche Seelenverwandtschaft?

MARTINA Ich bin weg ... *(sie rennt)*

ULRIKE Ich auch ... *(sie rennt)*

RONNY Also, Chuck Norris und ich ...

JONAS Ich und Chuck Norris ...

RONNY Richtig. Ich und Chuck Norris ...

Dunkel.

Das leise Geräusch eines Hubschraubers ...

13. Hütte. Abend.

Die Gruppe sitzt vertraut mit Getränken und Essen. Ulrike neben Alexa.

DANIELA Dass die Suppe mit Speck ist, stand nicht auf der Karte.

JONAS *(Blick in die Wanderkarte)* Das sind drei Stunden da rüber.

RONNY *(Blick in die Wanderkarte)* Hier hoch sind es zwei.

Das Geräusch des Hubschraubers wird lauter.

MARTINA Was ist das eigentlich für ein Geräusch die ganze Zeit?

RONNY Ein Traktor vielleicht.

DOMINIK Das klingt wie ein Hubschrauber.

JONAS Ein veganer Koch wird eingeflogen.

Ronny lacht. Das Hubschraubergeräusch ist jetzt sehr laut und sehr nah. Alle schauen nach links. Plötzlich fassungslose, erschrockene Gesichter.

Corinna betritt von links die Bühne, schaut die Gruppe vorwurfsvoll an. Ihre Haare wehen im Wind, während der Hubschrauber mit einem Höllenlärm startet und sich langsam entfernt. In die Stille ...

CORINNA Sowas machen Freunde nicht.

JONAS Corinna, wir –

CORINNA Wie konntet ihr sie mitnehmen. Das versteh ich einfach nicht. Ihr seid meine engsten Freunde! Könnt ihr euch vorstellen, wie das gerade für mich ist! Wie sich das anfühlt! Ihr habt alle gewusst worum es geht!

RONNY Moment, ich hab versucht –

CORINNA *(zu Ronny und Martina)* Lass es, Ronny. Ihr habt mich nach der Trennung nicht mehr mit dem Arsch angeschaut. Solang Clemens gelebt hat. Und jetzt baggerst du rum wegen dem Auftrag. Das ist erbärmlich. Du bist einfach nur ein Idiot!

RONNY *(nickt)* Des hab ich die letzten Tage schon öfter gehört.

Stille.

CORINNA *(schaut alle an, laut)* Hey! Was ist los mit euch? Könnt ihr mal was sagen! Hallo!!

Weiterhin Stille.

DANIELA *(steht plötzlich auf)* Corinna! Ich muss dir was sagen ...!

Martina tritt Daniela unter dem Tisch.

DANIELA *(setzt sich)* Au.

DOMINIK *(schnell)* Bitte beruhig dich, Corinna. Ich schlag vor, du setzt dich erst mal.

CORINNA Du und Daniela, ihr habt zweimal im Jahr eure Mitleidseinladung gemacht und damit war die Sache für euch erledigt. Das Minimum für's Gewissen! Fuck! Wir sind fast 30 Jahre befreundet! Was seid ihr für Menschen! *(Blick zu Ulrike, enttäuscht)* Und du auch, Ulrike.

JONAS Hör auf, Corinna. Wir sind nicht in Den Haag.

MARTINA *(zu Corinna)* Das ist doch nicht gegen dich gerichtet.

CORINNA *(voll unterdrückter Wut)* Nein? Alexa entzieht sich wochenlang einer Klärung! Aus Berechnung! Ihr wisst das! Ihr verheimlicht mir, dass ihr sie mitnehmt! Was ist da nicht gegen mich gerichtet? Ihr Verhalten hat nur einen einzigen Grund, Alexa. Sie wollen Manuel und mich weich kochen. Und der Familie nehmen, was ihr zusteht.

ALEXA Ich hab mehr Zeit gebraucht, um mit der Situation einigermaßen zurecht zu kommen. Und das hab ich Ihnen auch gesagt.

CORINNA *(laut)* Sie haben gesagt, dass wir schon „irgendeine Lösung“ finden!! Was soll denn das heißen!! So kann man doch nicht umgehen mit einem Menschen, der einen bittet wichtige Dinge zu klären!!

DOMINIK Du hast Corinna geschlagen, Alexa, das ... das ist ... Gewalt ist keine Lösung.

ALEXA Ich hab was?! *(steht auf, jetzt sehr aufgebracht)* Sie sind ohne Erlaubnis in mein Haus eingedrungen, Corinna. Sie waren ... sogar in Clemens und meinem Schlafzimmer. Sie haben mich eine ... minderbemittelte Schlampe genannt ... eine kleine Fickmaus. Sie haben keinerlei ... Respekt gezeigt.

Alle Blicke auf Corinna

CORINNA *(kommt ins Schlingern)* Das ... ich ... nachdem, was sie mir und meiner Familie angetan haben, wüsste ich nicht, wieso Sie meinen Respekt verdient haben! Sie ... Sie haben mir meinen Mann und mein Haus genommen! Sie haben meine Rosen rausreißen lassen! Und jetzt wollen Sie auch noch Anteile an der Firma. Sie haben sich reich gevögelt. Sie haben jetzt doch, was Sie wollten!!

ULRIKE Alexa hat jetzt nicht, was sie will. Das zu sagen, ist einfach nicht fair, Coco.

ALEXA *(kämpft gegen die Tränen, leise)* Was genau wollen Sie von mir? Was soll ich denn machen?

Corinna nimmt den Rucksack ab, holt eine Mappe mit einem Vertragsentwurf heraus, knallt ihn vor Alexa auf den Tisch.

CORINNA Ich will, dass Sie auf ihre gesamten Anteile an der Firma verzichten. Dafür bekommen Sie eine Abfindung.

Alexa hört gar nicht richtig zu, greift nach dem Papier, blättert schnell, liest, nimmt einen Stift.

ALEXA *(streicht eine Seite durch)* Ich will keine Abfindung. *(blättert weiter)* Wo soll ich unterschreiben? Ah, hier.

Corinna fassungslos. Alexa setzt den Stift aufs Papier.

RONNY *(nimmt Alexa den Vertrag weg)* Moment, Moment. Nicht so schnell. Denk noch mal nach, Alexa. Das muss schon in Ordnung sein für dich... *(er überfliegt den Vertrag)*

MARTINA Ich versteh, wie schmerzhaft das alles für dich ist, Corinna, aber für Alexa ist es das auch.

DOMINIK *(zu Corinna)* Ihr steht beide unter Schock. Und da ... hat jeder ein anderes Tempo.

JONAS Es geht bei allem auch um das, was Clemens gewollt hätte. Und, Corinna, eure Ehe war schon vorher ... nicht mehr wirklich ... also ... ihr habt auch vorher schon ... äh...

Jonas schaut Daniela an. Alle schauen Daniela an. Daniela ist leichenblass.

MARTINA ...Probleme gehabt.

CORINNA *(voller Schmerz)* Seid ihr jetzt alle auf ihrer Seite?!

Alexa nimmt Ronny den Vertrag aus der Hand und unterschreibt ihn.

ULRIKE Vielleicht gibt es gar keine Seite, Coco.

CORINNA Ihr könnt mich alle mal! *(ab)*

Dunkel.

14. Hütte. Nacht. Paare.

Dunkel. Ronny sucht den Lichtschalter, flucht.

RONNY Wo ist denn ... Herrgott nochmal!

Ein schwaches Notlicht geht an.

RONNY Das ist doch kein Licht! Den Auftrag kann ich jetzt vergessen.

MARTINA Warum lassen wir die Grube für das Schwimmbad nicht wieder zuschütten?

RONNY Nein. Ich geb nicht auf.

MARTINA Das hat doch nichts mit Aufgeben zu tun. 4 Jahre haben wir jetzt das Loch im Garten.

RONNY *(grantig)* Ja, und? Und beim nächsten Boom, baue ich dir da dein Schwimmbad hin.

MARTINA Du setzt dich so wahnsinnig unter Druck. Das ist lächerlich.

RONNY Das mit dem „lächerlich“ hab ich jetzt wirklich verstanden, Tini! *(er stößt sich den Fuß an)* Au ... ah ... so eine saublöde Puppenstube hier!

Er setzt sich hin, hält sich den Fuß.

MARTINA Zeig mal.

Lichtwechsel.

Dominik und Daniela sitzen sich im Schneidersitz gegenüber.

DANIELA Was ... willst du jetzt machen? *(wartet)* Verlässt du mich?

DOMINIK Ich weiß es nicht. Ich weiß nicht mal, dass du es am liebsten von hinten magst.

DANIELA Ich schlaf gern mit dir ... aber du kannst nicht ficken.

DOMINIK Aha.

DANIELA Du willst, dass es mir gut geht. Und dafür tust du alles. Aber das ... mir war ... langweilig.

DOMINIK *(empört)* Und Clemens war´s auch langweilig mit Corinna?

DANIELA Ja. Auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner.

DOMINIK *(verletzt, fängt sich)* Gut. Ich weiß nicht, was du genau willst. Und es ist mir auch egal. Ich kümmere mich grundsätzlich weiter um die Kinder. Aber ich muss mal eine Zeit lang raus.

DANIELA Was heißt das?

DOMINIK Keine Ahnung. Vielleicht kauf ich mir wieder ein Motorrad...

DANIELA Was? Ein Motorrad ist für einen Familienvater moralisch –

DOMINIK ...oder ich mach eine Weltreise. Vielleicht mach ich auch einen Workshop „Wie ficke ich richtig und bin gleichzeitig sensibel, einfühlsam, partnerschaftlich und erfolgreich“.

DANIELA War da was mit Alexa?

Dominik lacht, steht auf, geht ab. Daniela starrt ihm nach.

Lichtwechsel.

Ulrike sitzt am Bühnenrand. Jonas sucht sie.

JONAS Rike? Rike? (*entdeckt sie*) Ach, da bist du.

Er setzt sich zu ihr, streichelt ungerne ihre Hand. Ulrike zieht ihre Hand weg, will etwas sagen ... lässt es, legt ihren Kopf an seine Schulter.

Dunkel.

15. Bergkapelle Maria Rast/ Hütte.

Erstes Tageslicht. Corinna steigt nach oben zum Kreuz, bleibt außer Atem vor Clemens Bild stehen.

CORINNA *(nach einer Pause)*
Lieber Clemens, ... ich hab dich ... zweimal verloren. Erst an eine andere Frau, dann an den Tod. Das Schlimme ist: Ich kann dir nicht sagen, worüber ich wütender bin. Vielleicht kann ich dir irgendwann sagen: Unsere gemeinsamen Jahre bleiben, unsere Liebe, unser wundervoller Sohn. Im Moment käme mir das verlogener vor. *(Pause)*
Mach's gut, Clemens.

Ulrike, Jonas, Alexa, Ronny, Martina und die DDs finden sich unten schweigend vor der Hütte ein. Rucksäcke werden kontrolliert. Angespannte Stimmung. Warten. Corinna kommt von oben herunter zu den anderen. Alle Augen auf sie gerichtet.

ULRIKE Hey ...

RONNY Hast du gut geschlafen?

CORINNA Geht so.

ULRIKE *(räuspert sich, vorsichtig)* Magst du die letzten zwei Etappen mitlaufen, Coco?

MARTINA Ja, das wär wirklich –

CORINNA Nein, das geht nicht. Ich muss zurück, ein paar Dinge beim Nachlassgericht klären und –

Corinna verstummt. Kurzer Blickkontakt zwischen Corinna und Alexa. Pause.

CORINNA Warum eigentlich nicht.

MARTINA *(froh)* Das ist eine gute Entscheidung!

DOMINIK Ja!

RONNY *(euphorisch)* Heureka!

ULRIKE *(gerührt)* Ach, schön, dann ...

Plötzlich stürzt Daniela auf Corinna zu und umarmt sie überschwänglich.

DANIELA Corinna...

CORINNA Hey ... Ist ... ist ja gut, Dani.

Alle in Panik. Daniela hält Corinna fest umarmt.

CORINNA *(irritiert)* Was ... was ist denn? Hm?

ULRIKE *(ängstlich)* Daniela ... Daniela...

DANIELA *(verzweifelt)* Ich ... *(fängt sich)* ... nichts. Ich freu mich nur so sehr, dass du mitkommst, Corinna.

ULRIKE Das ist gut, Daniela. Das kannst du ihr ruhig sagen ...

MARTINA Ja. Wir freuen uns alle. Jetzt lass sie mal los, Daniela, damit wir gehen können.

CORINNA Alles okay bei dir, Dani?

DANIELA Ja ... naja ...

RONNY So, Freunde! Alles klar! Dann mal los!

DOMINIK *(streckt sich, stöhnt, zu Jonas)* Ich schwör es dir, nie wieder ohne Physio-Tape in die Berge ...

JONAS Helfen die? Das sieht immer so lächerlich aus. Erwachsene Menschen mit diesen bunten Dingen.

RONNY *(tönt)* Altherrengespräche am Arbeitsplatz sind einzustellen! Keine Müdigkeit vorschützen, alle mir nach!

JONAS *(genervt)* Wir brauchen keinen Reiseleiter, Ronny!

RONNY Einer muss in dem Flohzirkus doch sagen, wo´s lang geht.

MARTINA Und das musst du sein?

RONNY Schön, meine Frau fällt mir in den Rücken. Dann geht einer von euch vor!

JONAS Ich muss mich nicht als Bergführer aufspielen.

RONNY Ich spiel mich nicht auf, ich übernehme Verantwortung.

ULRIKE Ach, so nennt man das heutzutage.

RONNY Herrgott, nochmal. Ich geh jetzt.

ULRIKE Gut.

JONAS Mach das.

Dunkel.

Dominique Lorenz



© Adrain Schätz

Geboren 1966 in München, Abitur an einem jesuitisch geprägten Gymnasium. Sie brach das Studium der Germanistik und Theaterwissenschaft ab, um an der Theaterakademie in Ulm und bei Dominic de Facio in Los Angeles Schauspiel zu studieren. Als Fernseh- und Theaterschauspielerin spielte sie erfolgreich von der Vorabendserie bis hin zur großen Bühne. 2001 wurde ihr erstes Drehbuch **HIMMLISCHE HELDEN** verfilmt und für den Max Orphüls-Preis nominiert. Seither hat sie zahlreiche Drehbücher geschrieben und wurde für **WER HAT ANGST VORM WEISSEN MANN** für den CIVIS-Fernsehpreis und den Bernd Burgemeister-Fernsehpreis nominiert.

Weitere Texte im Drei Masken Verlag:

WER HAT ANGST VORM WEISSEN MANN

Bühnenfassung nach dem gleichnamigen Drehbuch von Dominique Lorenz

3 D | 4 H